

# Seminarerkenntnisse

## Beitrag von „alias“ vom 3. Juni 2004 23:58

Zitiere:

" Das Substantiv Laune entstammt dem Althochdeutschen lune, das "wechselnde Gemütsstimmung" bedeutet, ursprünglich, so Friedrich Kluge, die "Zeit des Mondwechsels. Veränderlichkeit der Glücks" (Kluge 1975). Zugrunde liegt das lateinische Wort luna (Mond). Kluge erläutert: " Die mittelalterliche Astrologie lehrte, der wechselnde Mond wirke auf die Stimmung des Menschen. Derselbe Glauben lebt in dem lateinischen Wort luna, im Französischen les lunes, im Englischen lune, lunatic, lunacy, die sämtlich Gemütsstimmungen bezeichnen". Laune ist demnach das andere deutsche Wort für seelische Verfasstheit und Gestimmtheit. ...." usw..

Nachzulesen auf Seite 12 bei:

<http://www.dvr.de/download/2938e...91eed935a72.pdf>

Schriftenreihe Verkehrssicherheit: "Gefühlswelten im Straßenverkehr", Deutscher Verkehrssicherheitsrat e.V.

Ist ja schon seltsam, dass mehrere Nationen ihre Worte für Stimmungen nach dem Mond definieren....

Um vorzubeugen: In dieser Schrift wird kein Zusammenhang zwischen Mond und Verkehrssicherheit behauptet, sondern über Emotionen und Stimmungen geschrieben, die das Verhalten beeinflussen.

Aber nach meiner eigenen (subjektiven) Statistik gehts an Tagen um den Vollmond auf den Straßen rauer zu. Aber vielleicht merk ich da nur deutlicher, dass mehr dichtes Auffahren, aggressives Überholen, Lichthupen usw... passiert. Ich habe One-Way 35 km zur Arbeit, da passiert Manches, das auf meine Haare wirkt. Meist stehen sie dann senkrecht.... 😅